

An einen Vater

1745

- Alter, denk an deine Jugend!
Fühle noch einmal die Wollust,
Die du in den Adern fühltest,
Damals, als du Vater wurdest.
- 5 Sieh, hier sitzt auf meinem Schoosse
Deine Tochter, die mich liebet!
Sieh, sie streichelt meine Hände!
Sieh, sie zupft mich bei der Nase!
Sieh, sie kneipt mich in die Wangen!
- 10 Sieh, sie hüpfet auf meinem Schoosse!
Sieh, sie kitzelt mich und lachtet!
Wie vergnügt ist deine Tochter!
Kann sie dich nicht fröhlich machen?
Alter, rufst du nicht mit Tränen,
- 15 Deine Jugendzeit zurücke?
Sieh, wie schön wir sie gebrauchen!
Lobe doch, indem du trinkest,
Unser Tändeln, unsre Jugend!
Sieh nur, wie vergnügt wir tändeln!
- 20 Doch du kannst mit dunkeln Augen,
Unser Tändeln nicht mehr sehen.
Warte nur, du solst es fühlen!
Warte, Lenchen soll dich küssen!
Dann wirst du die Jugend loben;
- 25 Dann wirst du dich schnell verjüngen;
Dann wirst du nicht mürrisch sagen:
Kinder, seid doch nicht so lustig!
- (151 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap279.html>